

Hilkea un de rieke Mann

Van Thora Thyselius, Brake

Kennst du de junge smucke Hilkea Hoykens? Är Mudder is Wittfro, un de sünd fief Kinner in'n Hus. Half noch'n Kind, mutt Hilkea hart arbeiden in de Fabrik, man se deit dat alltiet mit'n hell Gesicht, alltiet mit'n Lachen in de Ogen. So fast glowt se an dat Glück, dat mal to är kummt, un all de Not 'n Enne makt — for Mudder un är sülwen un for de veer Lütten.

Hilkea hett'n fast Vörstellen van dat Glück: Dar mutt een kamen, een rieken Mann, und de mutt är freen. Riek mutt he wäsen un leew mutt Hilkea em hebben. Jeden Abénd denkt se dar an, un faken ok bi Dag. Un süh, wenn een fast un lang genug wat wünschen deit, denn kriggt he dat ok mehrsttiets.

De Direktor van de Fabrik, wo Hilkea är Arbeit hett, de smitt'n Og up de glatte Deern. Erst denkt he woll, he kann är so kriegen, ah ähr to freen, so arm as se is. Man Hilkea kickt em grot an mit är reinen Ogen. Se versteiht ganz nich, wat he van är will.

As de rieke Mann, de kin junge Mann mehr is, nu mal mit Hilkea snackt hett und is achter dat fin Gesicht Hilkea är Seel wies wurdn, dar kann he nich anners; he fangt an, är leew to hebben un dat Lengen ward so grot, dat he all sin Bedenken an de Siet smitt un um Hilkea freet.

Hilkea seggt „Ja.“ Se hett so'n fründlich Geföhl for den rieken Mann un glowt ja, dat is de Leew.

Nu holt Hilkea är Glück in'e Hannen: Gülden Käen um ären witten Hals, sieden Kleeder, Reisen in de wiete Welt. Un to Hus, Mudder un de Lütten, lied kin Not mehr! Jeden Dag steiht lecker Äten up'n Disch, Schohtügs is dr und warm Kleedaje. Hennok, är Broder, kummt up de hoge Schol. Of dat allens woll Glück is!

Man up de Hochtiet, dar bemött Hilkea den jungen Söhn van den rieken Mann un van de erste Fro, de kortens dod bläwen is. De beiden jungen Minschen kiekt sik an, un mit eens weet Hilkea, wat Leew is. Doch se is nich mit den Söhn, se is mit den rieken Mann befreet — se mutt dankbar un glückerk wäsen. Dat weet se woll. Man wat is de Verstand gegen dat Hart?

Wild un heet brennt de Leew in de jungen Harten, in Hilkea un den Söhn van den rieken Mann. Se gaht dr gegen an, nich eenmal seggt är Mund, wat se for'n anner föhlt. Blot in de Ogen sitt dat Lengen.

Un wor blifft dat Lachen van de junge Fro?